

RINGMETALL SE

(vormals RINGMETALL AG)

ZWISCHENBERICHT

1. HALBJAHR 2021



RINGMETALL SE
(vormals RINGMETALL AG)

ZWISCHENBERICHT 2021

AN DEN AKTIONÄR	3
KENNZAHLEN DES KONZERNS	3
BRIEF DES VORSTANDS	4
GESCHÄFTSMODELL UND STRUKTUR	6
WIRTSCHAFTSBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSHALBJAHR 2021	7
GESAMTWIRTSCHAFTLICHE LAGE	7
GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE DER RINGMETALL GRUPPE	7
Allgemeine Geschäftsentwicklung	7
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	8
Zusammenfassende Gesamtaussage	10
RISIKO- UND CHANCENBERICHT	10
PROGNOSEBERICHT	10
VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER	11
DER RINGMETALL KONZERN	12
KONZERN-BILANZ AKTIVA	12
KONZERN-BILANZ PASSIVA	13
KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	14
KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG	15
VERKÜRZTE KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG	16
KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG	17
AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANGANGABEN ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS	19
ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UND ZUM SONSTIGEN ERGEBNIS	32
ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN	40
ERGÄNZENDE ANGABEN	41
QUELLENANGABEN	41
RECHTLICHE HINWEISE	41
IMPRESSUM	41

AN DEN AKTIONÄR

KENNZAHLEN DES KONZERNS

GUV-KENNZAHLEN				
TEUR	H1 2021	H1 2020	Δ	Δ %
Umsatzerlöse	78.289	62.320	15.969	25,6%
Gesamtleistung	79.070	63.066	16.004	25,4%
Rohertrag	37.369	30.169	7.200	23,9%
EBITDA	11.302	6.495	4.807	74,0%
EBIT	8.212	3.370	4.842	143,7%
Konzernperiodenergebnis	6.000	1.792	4.208	234,8%

BILANZ-KENNZAHLEN				
TEUR	30.06.2021	31.12.2020	Δ	Δ %
Anlagevermögen	70.841	66.021	4.820	7,3%
Umlaufvermögen	51.246	35.392	15.854	44,8%
Eigenkapital	54.016	49.589	4.427	8,9%
Eigenkapitalquote	43,5 %	47,9 %		
Verbindlichkeiten	60.757	47.152	13.605	28,9%
Bilanzsumme	124.182	103.547	20.635	19,9%

SONSTIGE KENNZAHLEN				
	30.06.2021	30.6.2020	Δ	Δ %
Mitarbeitende (Periodendurchschnitt)	726	701	25	3,6%

Rohertrag: Der Ausweis der Leiharbeitskräfte erfolgt im Personalaufwand und nicht im Materialaufwand, da dies eher der wirtschaftlichen Betrachtungsweise im Konzern entspricht.

BRIEF DES VORSTANDS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Kunden und Geschäftspartner,

COVID-19 und die weltweiten Auswirkungen der Pandemie bestimmen auch 2021 noch weite Teile unseres Lebens und unserer geschäftlichen Abläufe. Aber anders als noch 2020 gelingt es uns allen inzwischen doch besser, die Unwägbarkeiten der Pandemie als unabänderbaren Teil unseres Lebens zu akzeptieren und mit diesem neuen Umfeld so gut wie möglich zurechtzukommen.

Auch für uns - die Ringmetall Gruppe - waren es harte Einschnitte, die COVID-19 mit sich gebracht hat und auf die wir entschlossen und nicht ohne Entbehrungen reagieren mussten. Dennoch ist es uns gelungen, diese außergewöhnliche Herausforderung bis zum jetzigen Zeitpunkt überaus gut zu meistern. Wir haben unsere Produktion an die neuen Gegebenheiten angepasst und eine Vielzahl von Effizienzsteigerungsmaßnahmen umgesetzt, um flexibler und schlagkräftiger zu werden. Auf das Mittel der Kurzarbeit konnten wir daher im bisherigen Verlauf der Pandemie weitestgehend verzichten. Mehr noch - die Zahl unserer Mitarbeiter im Konzern ist nicht zuletzt durch die Übernahme der HOSTO Stolz GmbH & Co. KG im Mai dieses Jahres weiter gewachsen.

Mit der Akquisition von HOSTO haben wir unsere Position als weltweit führender Hersteller von Fassverschlussystemen weiter gefestigt und gleichzeitig unser Produktions-Know-how erweitert. Die Firma war bisher unser größter Wettbewerber im Bereich der Spannringproduktion für die Weißblechindustrie in Europa. Die Produkte des Unternehmens gelten allgemein als qualitativ sehr hochwertig. HOSTO erwirtschaftete in den vergangenen Jahren mit rund 80 Mitarbeitenden einen Jahresumsatz von 8 bis 10 Mio. EUR bei einer einstelligen EBITDA-Marge. Die Integration der neuen Gesellschaft als zusätzlichen Produktionsstandort hauptsächlich in die Konzerntochter Berger Global, verläuft nach Plan. Dabei werden einzelne Produktionsbereiche zwischen Unternehmensstandorten der Ringmetall Gruppe realloziert, um Produktionssynergien zu realisieren sowie Produktionsabläufe und -auslastungen zu optimieren.

Zusätzlich zu unseren operativen Bemühungen und der erfolgreichen Anpassung von Prozessen und Abläufen haben uns deutlich steigende Stahlpreise und sich zu unseren Gunsten entwickelnde Wechselkurse Rückenwind verschafft. All dies hat dazu geführt, dass wir im 1. Halbjahr 2021 auf eine Rekordentwicklung sowohl im Umsatz als auch ergebnisseitig verweisen dürfen. Unser Konzernumsatz legte deutlich um 25,6 Prozent auf 78,3 Mio. EUR zu. Auch rein organisch sind wir hier kräftig, nämlich um 9,9 Prozent gewachsen. Im Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen ist es uns gelungen, ein deutlich überproportionales Wachstum zu erzielen. Es lag mit 11,3 Mio. EUR um 74,0 Prozent über Vorjahr. Mit 14,3 Prozent lag unsere EBITDA-Marge damit nahe unserer mittelfristigen Entwicklungsperspektive von avisierten 15 Prozent.

Im Rahmen der Hauptversammlung 2021 am 16. Juni beschlossen unsere Aktionäre nahezu einstimmig die formwechselnde Umwandlung der Ringmetall AG in eine Europäische Gesellschaft (Societas Europaea, SE) und die gleichzeitige Umstellung von Inhaberaktien auf Namensaktien. Im August wurde dies erfolgreich abgeschlossen. Als Ringmetall SE bekennen wir uns nun noch deutlicher zu unserer internationalen Struktur

und über die Informationen aus unserem Aktienregister können wir zukünftig noch leichter mit unserer Aktionärschaft in Dialog treten.

Der bisherige Geschäftsverlauf im 3. Quartal macht uns zuversichtlich, auch in der 2. Jahreshälfte 2021 operativ erfolgreich zu sein. Angesichts der unverändert hohen Dynamik in der Geschäftsentwicklung heben wir unsere Prognose für das Gesamtjahr 2021 erneut an. Auf Basis einer konservativen Schätzung gehen wir nun von einem Konzernumsatz zwischen 150 und 160 Mio. EUR und einem EBITDA zwischen 17 und 19 Mio. EUR aus.

Es bleibt zu hoffen, dass es uns allen gelingt, den weiteren Verlauf der Pandemie in Anbetracht der Umstände gut zu überstehen. Die Ringmetall Gruppe sehen wir derzeit gut gewappnet. Auch wenn die Zukunft uns einen längerfristig holprigen Weg bereiten sollte.

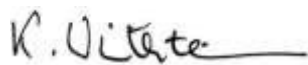
Wir bedanken uns daher, dass Sie uns nach wie vor auf unserem Weg begleiten und wünschen Ihnen persönlich alles Gute. Bleiben Sie gesund!

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand der Ringmetall SE



Christoph Petri



Konstantin Winterstein

GESCHÄFTSMODELL UND STRUKTUR

Als ein weltweit führender Spezialanbieter in der Verpackungsindustrie konzentriert sich Ringmetall auf den Markt für Verpackungselemente für Industriefässer. Während der Fokus auf dem Markt für Fassspannringe liegt, weitet der Konzern seinen Einfluss konsequent in angrenzende Geschäftsfelder aus. Ziel ist es, in allen Bereichen des Kerngeschäfts eine marktführende Stellung inne zu haben.

Das Unternehmen ging im Jahr 2015 durch Umfirmierung und Anpassung des Geschäftsmodells aus ihrer Vorgängergesellschaft, der H.P.I. Holding AG, hervor. Diese wiederum wurde 1997 als Beteiligungsgesellschaft gegründet. Seit Umfirmierung der Gesellschaft und Anpassung des Geschäftsmodells ist Ringmetall als spezialisierte Industrie-Holding in den beiden Geschäftsbereichen Industrial Packaging und Industrial Handling tätig. Ringmetall entwickelt, produziert und vermarktet Verpackungslösungen für die Anwendung in der chemischen, petrochemischen und pharmazeutischen Industrie, der Lebensmittelindustrie sowie Produkte für die Lagerlogistik und den agrarwirtschaftlichen Bereich.

Im Geschäftsbereich Industrial Packaging stellt die Ringmetall Gruppe Verpackungselemente für Industriefässer und Mehrkomponentensysteme her. Zum Produktsortiment im Bereich Industrial Packaging zählen vor allem Verschlussspannringe sowie Innenhüllen - sogenannte Inliner - und Bag-in-Box-Systeme. Darüber hinaus produziert das Unternehmen auch Fassdeckel, -dichtungen, -griffe, komplexe Verschlusseinheiten sowie Spezialkomponenten nach Kundenanforderung mit unterschiedlichsten Dimensionen, Qualitätsstufen und Nutzungsprofilen. Die Produktgruppe der Spannringe stellt den anteilig größten Umsatzträger der Ringmetall Gruppe dar, gefolgt von Inlinern und Bag-in-Box-Systemen. Insgesamt stellt Ringmetall über 2.500 unterschiedliche Varianten von Spannringen und über 4.000 verschiedene Varianten von Inlinern her.

Im Markt für Industriefässer konzentriert sich das Unternehmen in erster Linie auf die speziellen Anforderungen sogenannter Open Top Drums (Deckelfässer) und hier speziell Steel Drums (Stahlfässer), Plastic Drums (Plastikfässer), Fiber Drums (Faserstofffässer) und Pails (Eimer). 2019 ist das Unternehmen zudem in den Markt für Innenhüllen für Industriefässer und Mehrkomponentensysteme eingetreten. Seitdem bietet der Konzern auch Produktlösungen im Bereich der Closed Top Drums (Geschlossene Fässer) und für Bag-in-Box-Systeme, eine Spezialverpackung insbesondere für Lebensmittel, an.

Im Geschäftsbereich Industrial Handling stellt die Ringmetall Gruppe Fahrzeuganbauteile für Spezialfahrzeuge in der Fracht- und Lagerlogistik sowie im agrarwirtschaftlichen Bereich her. Neben Anbauteilen für Traktoren, Landmaschinen und Lastfahrzeuge zählen hierzu vor allem solche für Flurförderzeuge. Zum Produktsortiment zählen hauptsächlich Rückhaltesysteme und Anhängerkupplungssysteme. Aber auch Hubmastteile, Kupplungs- und Bremspedale mit speziellen Anforderungsprofilen, Hydraulikkomponenten und komplexe Schweißbaugruppen sind Teil des Produktangebots.

Die Ringmetall Gruppe ist in einer Holding- Struktur aufgebaut, in der die den beiden Geschäftsbereichen zugeordneten Tochtergesellschaften an die Muttergesellschaft angebunden sind. Diese in München ansässige Holding, die Ringmetall SE, vereint zentrale Konzernfunktionen in sich. Hierzu zählen vor allem die Bereiche Finanzen und Konzernfinanzierung, Investor Relations, IT, Strategie und Unternehmensentwicklung sowie die Vorbereitung und Durchführung von Unternehmensakquisitionen. Neben der Holding-Gesellschaft bestand die Gruppe Ende Juni 2021 aus insgesamt 24 Gesellschaften. Hiervon sind 16 Gesellschaften operativ tätig, drei Gesellschaften reine Zwischen-Holdings sowie vier Gesellschaften als Verwaltungseinheiten tätig und eine Gesellschaft ruhend.

WIRTSCHAFTSBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSHALBJAHR 2021

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE LAGE

Nach den starken Belastungen durch den Verlauf der COVID-19-Pandemie, konnte die deutsche Wirtschaft im 2. Quartal von einer Erholung des wirtschaftlichen Umfelds profitieren. Laut erster Meldung des Statistischen Bundesamtes war ein Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 1,5 Prozent zu verzeichnen. Gleichwohl zeigte sich die Erholung zweigeteilt: während Dienstleistungsbranchen von Lockerungen der Pandemie-Eindämmungsmaßnahmen profitieren konnten, wurden industriell geprägte Branchen von Lieferengpässen bei einer Vielzahl von Produkten und Rohstoffen belastet.

Die Industrieproduktion war entsprechend im Juni erneut rückläufig, vor allem aufgrund von Lieferengpässen bei Halbleitern für die Automobilindustrie. Im Baugewerbe führte die Knappheit von Bauholz zu einer reduzierten Dynamik. Der Ausblick für die Industriekonjunktur insgesamt bleibt angesichts einer nach wie vor hohen Nachfrage weiterhin optimistisch.

Die Inflationsrate erhöhte sich von Juni auf Juli sprunghaft. Diese Entwicklung ist hauptsächlich einem Basiseffekt aufgrund der temporären Senkung der Umsatzsteuersätze ein Jahr zuvor zuzuschreiben. Bereits seit Jahresbeginn war die Inflationsrate aufgrund von weiteren Sonderfaktoren (Anstieg der Rohstoffpreise und der CO₂-Bepreisung) deutlich gestiegen. Zu Beginn des Jahres 2022 soll sich die Inflationsrate nach Auslaufen der Sondereffekte aber wieder deutlich verringern.

Der positive Trend am Arbeitsmarkt seit Ende der dritten Pandemiewelle dauert weiter an. Die Arbeitslosigkeit ging im Juli saisonbereinigt kräftig zurück, die Erwerbstätigkeit nahm im Juni saisonbereinigt erneut zu. Auch die Kurzarbeit hat sich zur Jahresmitte weiter verringert.

Laut Statista entwickelte sich die weltweite gesamtwirtschaftliche Lage im Verlauf des 1. Halbjahres weiterhin positiv und konnte an Dynamik zulegen. Im August 2021 war jedoch erstmals seit über einem Jahr eine Verschlechterung der allgemeinen Wirtschaftslage zu verzeichnen. Auch die allgemeinen Erwartungen über die Entwicklung im weiteren Jahresverlauf trübte sich spürbar ein.

GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE DER RINGMETALL GRUPPE

Allgemeine Geschäftsentwicklung

Trotz spürbarer Unwägbarkeiten durch COVID-19 zeigte sich die weltweite Wirtschaft im 1. Halbjahr erstaunlich robust. Die Nachfrage nach den Produkten der Ringmetall Gruppe erhöhte sich daher in einer Vielzahl von Abnehmerindustrien deutlich. Als Systemlieferant für die Verpackungsindustrie profitierte das Unternehmen

spürbar von einem breiten konjunkturellen Aufschwung vor allem im 2. Quartal. Auch im Bereich Industrial Handling, das deutlich sensibler auf Veränderungen der allgemeinen Wirtschaftslage reagiert, stieg die Nachfrage nach den Produktlösungen sowohl für Flurförderzeuge als auch für Landmaschinen deutlich.

Unterstützt durch wesentlich steigende Stahlpreise und sich zugunsten des Unternehmens entwickelnden Wechselkursen - vor allem zwischen US-Dollar und Euro - stiegen die Umsatzerlöse des Konzern deutlich um 25,6 Prozent auf 78,3 Mio. EUR nach 62,3 Mio. EUR im Vorjahr. Der prozentuale Umsatzbeitrag der zum 31. Mai 2021 erstmals konsolidierten Akquisition von HOSTO belief sich dabei auf lediglich 1,8 Prozent. Das Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) wies einen rund dreimal so hohen Zuwachs auf. Es erhöhte sich um 74,0 Prozent auf 11,3 Mio. EUR (H1 2020: 6,5 Mio. EUR). Die EBITDA-Marge stieg entsprechend von 10,3 Prozent im Vorjahr auf 14,3 Prozent und markiert damit ein neues historisches Hoch in der bisherigen Unternehmensentwicklung.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Bilanzsumme des Konzerns zum 30. Juni 2021 in Höhe von 124,2 Mio. EUR stieg gegenüber dem Jahresultimo 2020 signifikant um 20,6 Mio. EUR (31. Dezember 2020: 103,5 Mio. EUR). Ursächlich für diese Entwicklung ist unter anderem die Akquisition von HOSTO. Ferner führten die deutlich gestiegenen Stahlpreise insbesondere bei den Vorräten zu einem wesentlich höheren Wertansatz. Auch wurden aufgrund der Rohstoffknappheit auf den Weltmärkten und zur Gewährleistung der Lieferfähigkeit im 1. Halbjahr gezielt Vorräte aufgebaut. In der Konsequenz sind sowohl die Forderungen als auch die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ebenso deutlich gestiegen. Das Eigenkapital erhöhte sich um 4,4 Mio. EUR auf 54,0 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote zeigte sich mit 43,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr (31. Dezember 2020: 47,9 Prozent) in Konsequenz des starken Anstiegs der Bilanzsumme deutlich niedriger, trotz des signifikant gesteigerten Periodenergebnisses.

In Bezug auf die Akquisition von HOSTO zeigt sich gemäß der vorläufigen Kaufpreisallokation (IFRS 3) ein Nettovermögen von 5,2 Mio. EUR sowie ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 0,9 Mio. EUR. In Summe ergibt sich durch diese Akquisition eine Erhöhung der Aktivseite zum 30. Juni 2021 von 8,7 Mio. EUR.

Bezogen auf einzelne Positionen ergab sich der stärkste Anstieg im Vergleich zum Jahresende 2020 auf der Aktivseite bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Anstieg um 10,1 Mio. EUR) sowie den Vorräten (Anstieg um 5,1 Mio. EUR). Bei allen Gruppengesellschaften zeigt sich diese Entwicklung, mehr oder weniger stark ausgeprägt. Der Bestand an liquiden Mitteln zeigte sich mit 6,3 Mio. EUR nahezu unverändert (31. Dezember 2020: 6,2 Mio. EUR).

Die Zahlungsmittelabflüsse für Investitionen ins Anlagevermögen lagen mit 0,9 Mio. EUR leicht unter dem 1. Halbjahr 2020. Jedoch sind die Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis in Höhe von 4,1 Mio. EUR signifikant höher (H1 2020: 0,0 Mio. EUR), so dass sich in Summe ein um 3,8 Mio. EUR höherer Zahlungsmittelabfluss aus Investitionstätigkeit ergibt. Bei dem Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit ergibt sich

ein Zufluss von 1,2 Mio. EUR, im Vergleich zu einem Abfluss von 2,1 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2020. Aufgrund von COVID-19 wurde 2020 die Hauptversammlung in den August verschoben, dagegen erfolgte 2021 die Dividendenzahlung im Volumen von 2,0 Mio. EUR bereits im Juni. Vor dem Hintergrund der durchgeführten Akquisition ergab sich mit 4,7 Mio. EUR ein deutlich erhöhter Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen von Finanzkrediten im Vergleich zum Vorjahr (H1 2020: -0,3 Mio. EUR). Der Cash Flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit mit 3,7 Mio. EUR (H1 2020: 5,3 Mio. EUR) ist geprägt durch das deutlich verbesserte Periodenergebnis verbunden jedoch mit einem signifikanten Anstieg der Aktivseite, insbesondere der kurzfristigen Vermögenswerte.

Innerhalb der lang- und kurzfristigen Schulden ergaben sich nennenswerte Veränderungen bei den Finanzverbindlichkeiten, sonstige Rückstellungen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen- und Leistungen. Im Zuge der HOSTO Akquisition sind die langfristigen Bankdarlehen von 15,5 Mio. EUR auf 21,5 Mio. EUR gestiegen. Die kurzfristigen sonstigen Rückstellungen in Höhe von 6,3 Mio. EUR wiesen - wie zur Jahresmitte üblich - einen höheren Saldo aus als zum Jahresende (31. Dezember 2020: 3,6 Mio. EUR). Dies ist gerade auch in den personalbezogenen Rückstellungen begründet. 0,5 Mio. EUR des Anstiegs sind hier auf die Akquisition von HOSTO zurückzuführen. Dem Anstieg um 6,4 Mio. EUR auf 16,5 Mio. EUR bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind neben HOSTO im Wesentlichen die oben erwähnten Effekte aus Stahlpreisentwicklung, die bewusste Erhöhung des Vorratsbestandes sowie die Stichtagsbetrachtung geschuldet. Insgesamt verfügt die Ringmetall unverändert über eine solide Finanzierungsstruktur, die ihr weiteres organisches und anorganisches Wachstum sicherstellt.

Sowohl Industrial Packaging als auch Industrial Handling konnten die Umsatzerlöse im Vergleich zum 1. Halbjahr 2020 wesentlich steigern. Insgesamt konnten die Umsatzerlöse von 62,3 Mio. EUR auf 78,3 Mio. EUR erhöht werden. Das organische Wachstum, also das Wachstum ohne Effekte aus Akquisitionen und Rohstoffpreisen, betrug im Segment Industrial Packaging 9,9 Prozent.

Die Rohermargen, also die Gesamtleistung abzüglich Materialaufwand im Verhältnis zur Gesamtleistung, lag mit 47,3 Prozent auf dem Vorjahresniveau (H1 2020: 47,8 Prozent). Während die Rohermarge im Segment Industrial Packaging leicht rückläufig war, konnte diese im Segment Industrial Handling im selben Zeitraum leicht gesteigert werden.

In absoluten Beträgen stieg der Personalaufwand von 16,6 Mio. EUR auf 18,2 Mio. EUR. Im Verhältnis zur Gesamtleistung ergab sich jedoch ein substantieller Rückgang von 26,3 Prozent im Vorjahr auf 23,0 Prozent. Neben den durch die Rohstoffe verursachten preisbezogenen Erhöhungen bei der Gesamtleistung sind weitere Optimierungen und somit Effizienzsteigerungen für die positive Entwicklung verantwortlich. Dabei setzt Ringmetall weiterhin zu einem gewissen Anteil auf den Einsatz von Zeit- und Leiharbeitskräften, um möglichst flexibel auf Nachfrageschwankungen reagieren zu können. Der Aufwand für Leiharbeitnehmer erhöhte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum von 1,6 Mio. EUR auf 2,0 Mio. EUR.

Analog zu den Personalaufwendungen sind die sonstigen Aufwendungen absolut gestiegen, jedoch im Verhältnis zur Gesamtleistung von 11,6 Prozent im Vorjahr auf 10,6 Prozent gesunken. Deutlich gestiegen sind

insbesondere Aufwendungen für externe Dienstleistungen und Beratungsleistungen. Begründet ist dies in der weiteren Optimierung der IT- Infrastruktur sowie der formwechselnden Umwandlung von der AG in eine SE.

Zusammenfassende Gesamtaussage

Vor dem Hintergrund einer allgemeinen konjunkturellen Erholung konnte der Ringmetall Konzern Umsatz und Ergebnis deutlich steigern. Der Konzernumsatz erhöhte sich um 25,6 Prozent auf 78,3 Mio. EUR (H1 2020: 62,3 Mio. EUR). Neben einem deutlichen Anstieg der Stahlpreise, die das Unternehmen weitestgehend an seine Kunden weiterreichen konnte, war auch ein volumenmäßiger Absatzanstieg im Spannringsgeschäft für den Umsatzzuwachs maßgeblich. Gleichzeitig profitierte das Unternehmen von der Entwicklung des US-Dollar zum Euro und einer deutlichen Belebung der Nachfrage im Geschäftsbereich Industrial Handling. Entsprechend erhöhte sich das Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) überproportional um 74,0 Prozent auf 11,3 Mio. EUR (H1 2020: 6,5 Mio. EUR). Die EBITDA-Marge stieg entsprechend von 10,3 Prozent im Vorjahr auf 14,3 Prozent und markiert damit ein neues historisches Hoch in der bisherigen Unternehmensentwicklung.

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Unter Berücksichtigung der jeweiligen Eintrittswahrscheinlichkeiten sowie der potenziellen finanziellen Auswirkungen der im Geschäftsbericht 2020 erläuterten Risiken und vor dem Hintergrund der aktuellen Geschäftsaussichten erwartet der Vorstand keine substantielle Gefährdung bzw. Beeinträchtigung der Unternehmensfortführung.

Vor dem Hintergrund des bisherigen Pandemieverlaufs im Geschäftsjahr 2021 erachtet der Vorstand die im Geschäftsbericht 2020 dargelegten Vorkehrungen und Maßnahmen in Art und Umfang als unverändert angemessen. Dies gilt auch in Anbetracht eines sich abzeichnenden schwereren Verlaufs der vierten Welle der Pandemie. Trotz des aktuell sehr positiven Geschäftsverlaufs und der inzwischen hohen Durchimpfungsraten in den meisten Industrienationen, widmet der Vorstand möglichen zukünftigen Risiken aus der Pandemie weiterhin erhöhte Aufmerksamkeit. Daher werden diese Risiken unverändert als "mittel" eingestuft.

Insgesamt bewertet der Vorstand die Ertragskraft des Unternehmens als unverändert solide. Sie bildet eine optimale Grundlage für eine weiterhin positive Geschäftsentwicklung bildet und sichert die notwendigen Ressourcen, damit das Unternehmen sich bietende operative Chancen auch nutzen kann. Das Risikoprofil des Konzerns bleibt demnach unverändert gegenüber der Einschätzung im Geschäftsbericht 2020.

PROGNOSEBERICHT

Die ursprüngliche Prognose für das laufende Geschäftsjahr 2021 wurde vom Unternehmen zusammen mit den vorläufigen Zahlen zum Geschäftsverlauf 2020 am 9. Februar 2021 veröffentlicht. Infolge des positiven Geschäftsverlaufs im 1. Quartal sowie der Akquisition von HOSTO wurde diese Prognose am 17. Mai 2021 erstmalig angehoben. Vor dem Hintergrund einer anhaltend dynamischen Unternehmensentwicklung wurde

diese Prognose auf Basis erster vorliegender Zahlen zum Geschäftsverlauf im 1. Halbjahr 2021 am 16. August 2021 ein weiteres Mal angehoben.

Entsprechend erwartet der Vorstand nun einen Konzernumsatz zwischen 150 und 160 Mio. EUR (bisher: 135 bis 145 Mio. EUR) sowie ein EBITDA zwischen 17 und 19 Mio. EUR (bisher: 13 bis 15 Mio. EUR). Insbesondere für den Produktbereich der Spannringe wird von einer Fortsetzung des organischen Wachstums ausgegangen, das jedoch im 2. Halbjahr geringer als im 1. Halbjahr ausfallen dürfte. Die angepasste Prognose enthält die für die ersten neun Monate 2021 zu erwartenden Effekte aus Veränderungen der Rohstoffpreise sowie der Wechselkurse des Euro zum US-Dollar, der türkischen Lira und dem britischen Pfund im Vergleich zum Jahresultimo. Ebenso sind bisher zu erwartende Effekte aus der Akquisition von HOSTO enthalten. Für das 4. Quartal 2021 sind mögliche Effekte aus der Veränderung von Rohstoffpreisen, der vorgenannten Wechselkurse sowie aus eventuellen weiteren Akquisitionen explizit nicht Teil der angepassten Prognose.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Der vorliegende verkürzte Zwischenabschluss wurde am 16. September 2021 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

DER RINGMETALL KONZERN

KONZERN-BILANZ AKTIVA

AKTIVA TEUR	Anhangangabe	30.06.2021	31.12.2020
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte		3.261	2.915
Geschäfts- oder Firmenwerte	7	33.425	32.300
Sachanlagen		33.991	30.604
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen		48	66
Sonstige langfristige Vermögenswerte		115	136
Latente Steueransprüche		2.096	2.134
Summe langfristige Vermögenswerte		72.936	68.155
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte		17.326	12.202
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		25.241	15.150
Vertragsvermögenswerte		595	435
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte		1.366	870
Kurzfristige Steuerforderungen		402	510
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		6.316	6.225
Summe kurzfristige Vermögenswerte		51.246	35.392
BILANZSUMME		124.182	103.547

KONZERN-BILANZ PASSIVA

PASSIVA TEUR	Anhangangabe	30.6.2021	31.12.2020
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		29.069	29.069
Kapitalrücklage		16.664	16.664
Währungsumrechnungsrücklage		-1.315	-1.765
Neubewertung Abfertigungsverpflichtungen und Sonstiges		63	39
Konzernergebnisvortrag		8.707	4.713
Nicht beherrschende Anteile		828	869
Summe Eigenkapital		54.016	49.589
Langfristige Schulden			
Pensionsähnliche Rückstellungen		809	844
Finanzverbindlichkeiten	8	32.434	26.855
Latente Steuerschulden		2.342	2.352
Summe langfristige Schulden		35.585	30.051
Kurzfristige Schulden			
Sonstige Rückstellungen		6.258	3.610
Kurzfristige Steuerschulden		1.018	789
Finanzverbindlichkeiten	8	8.370	7.330
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9	16.500	10.153
Sonstige Verbindlichkeiten		2.435	2.025
Summe kurzfristige Schulden		34.581	23.907
Summe Schulden		70.166	53.958
BILANZSUMME		124.182	103.547

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

TEUR	Anhangangabe	H1 2021	H1 2020
Umsatzerlöse	11	78.289	62.320
Sonstige Erträge		657	391
Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		781	746
		79.727	63.457
Materialaufwand	12	-41.701	-32.897
Personalaufwand	12	-18.191	-16.595
Sonstige Aufwendungen	12	-8.390	-7.304
Sonstige Steuern		-126	-135
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	13	-17	-31
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		11.302	6.495
Abschreibungen		-3.090	-3.125
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)		8.212	3.370
Finanzerträge		14	14
Finanzierungsaufwendungen		-427	-764
Periodenergebnis vom 01.01. bis 30.06. aus fortgeführten Geschäftsbereichen vor Steuern		7.799	2.620
Ertragsteueraufwand	15	-1.799	-828
Konzernperiodenergebnis vom 01.01. bis 30.06.		6.000	1.792
Vom Konzernperiodenergebnis entfallen auf:			
Aktionäre der Ringmetall SE		5.738	1.611
Nicht beherrschende Anteile		262	181
Ergebnis je Aktie	16		
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)		0,20	0,06
Verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)		0,20	0,06

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

TEUR	Anhangangabe	H1 2021	H1 2020
Konzernperiodenergebnis vom 01.01. bis 30.06.		6.000	1.792
Posten des sonstigen Ergebnisses, die künftig aufwands- oder ertragswirksam werden könnten:			
Währungsumrechnung		457	62
Posten des sonstigen Ergebnisses, die künftig nicht aufwands- oder ertragswirksam werden:			
Ergebnis aus der Neubewertung der Abfertigungsverpflichtung		31	-5
Auf Komponenten des sonstigen Ergebnisses entfallende Ertragsteuer		-7	3
Sonstiges Konzernergebnis		481	60
Konzern-Gesamtergebnis vom 01.01. bis 30.06.		6.481	1.852
Vom Konzerngesamtergebnis entfallen auf:			
Aktionäre der Ringmetall SE		6.212	1.700
Nicht beherrschende Gesellschafter		269	152

VERKÜRZTE KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

TEUR	H1 2021	H1 2020
1. Cash Flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit		
Cash Flow vor Zinsen, Steuern und Umfinanzierungen	11.211	6.522
Cash Flow vor Zinsen und Steuern	5.275	5.984
Cash Flow aus Ertragsteuern	-1.607	-659
Cash Flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	3.668	5.325
2. Cash Flow aus Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Abgängen bei Sachanlagen	92	-
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-668	-807
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-183	-228
Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis im Geschäftsjahr	-4.049	0
Sonstige Ein-/ Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-	7
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-4.808	-1.028
3. Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	6.124	2.844
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-1.471	-3.118
Auszahlungen aus der Tilgung von Leasing	-1.103	-1.136
Auszahlungen an Unternehmenseigner (Dividendenzahlung)	-2.026	-265
Gezahlte Zinsen (*)	-372	-408
Erhaltene Zinsen (*)	14	7
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit (**)	1.166	-2.076
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	26	2.221
Einfluss von Wechselkurseffekten auf die Zahlungsmittel	65	-74
Konsolidierungskreisbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	0	-
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	6.225	3.591
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	6.316	5.738
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.316	5.738
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	6.316	5.738

(*) Aufgrund einer besseren Darstellung wurden die gezahlten und erhaltenen Zinsen unter Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen und nicht unter Cash Flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit.

(**) Von den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten entfällt ein Betrag in Höhe von 419 TEUR (31.12.2020: 359 TEUR) auf nicht-beherrschende Anteile.

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

TEUR	Anhang angabe	Ge- zeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Währungsum- rechnungs- rücklage	Neubewertung Abfertigungs- verpflichtung	Effekt aus der Erstanwendung IFRS 15	Konzern- ergebnis- vortrag	Summe	Nicht be- herrschende Gesellschafter	Gesamtes Eigenkapital
Stand zum 1.1.2020 (IFRS)		29.069	16.664	-890	1	22	4.069	48.935	1.064	49.999
Konzernperiodenergebnis vom 01.01. bis 30.06.	16						1.611	1.611	181	1.792
Dividendenzahlungen/Ausschüttungen								0	-328	-328
Sonstiges Ergebnis				91	-2			89	-29	60
Änderung Konsolidierungskreis								0		0
Gesamte Transaktionen mit Eigentümern des Unternehmens		0	0	91	-2	0	1.611	1.700	-176	1.524
Stand zum 30.06.2020 (IFRS)		29.069	16.664	-799	-1	22	5.680	50.635	888	51.523

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

TEUR	Anhang angabe	Ge- zeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Währungsum- rechnungs- rücklage	Neubewertung Abfertigungsver- pflichtung	Effekt aus der Erstanwendung IFRS 15	Konzern- ergebnis- vortrag	Summe	Nicht be- herrschende Gesellschafter	Gesamtes Eigenkapital
Stand zum 1.1.2021 (IFRS)		29.069	16.664	-1.765	17	22	4.713	48.720	869	49.589
Konzernperiodenergebnis vom 01.01. bis 30.06.	16						5.738	5.738	262	6.000
Dividendenzahlungen/Ausschüttungen							-1.744	-1.744	-310	-2.054
Sonstiges Ergebnis				450	24			474	7	481
Änderung Konsolidierungskreis								0		0
Gesamte Transaktionen mit Eigentümern des Unternehmens		0	0	450	24	0	3.994	4.468	-41	4.427
Stand zum 30.06.2021 (IFRS)		29.069	16.664	-1.315	41	22	8.707	53.188	828	54.016

1. Allgemeine Angaben

Die Ringmetall SE (nachfolgend: „Ringmetall“) ist ein führender Spezialanbieter in der Verpackungsindustrie mit weltweiten Produktions- und Vertriebsstandorten. Die Hauptaktivitäten der Ringmetall und ihrer Tochterunternehmen werden den Geschäftsbereichen Industrial Packaging und Industrial Handling zugeordnet. Eine übergeordnete Funktion in der Organisationsstruktur übernimmt Ringmetall als geschäftsführende Holding. Sie vereint zentrale Konzernfunktionen in sich.

Sie wurde am 2. Dezember 1997 in das Handelsregister München (HRB 118683) des Amtsgerichts München als H.P.I. Holding Aktiengesellschaft eingetragen. Mit Eintragung vom 2. August 2021, somit zwischen Abschlussstichtag und Aufstellungsdatum, im Handelsregister B des Amtsgerichts München ist die formwechselnde Umwandlung der Ringmetall AG in die Ringmetall SE erfolgt. Sitz der Gesellschaft ist München. Die Anschrift lautet Innere Wiener Straße 9, 81667 München.

Der Konzernzwischenabschluss der Ringmetall wird in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, erfolgen Angaben in TEUR. Die Beträge sind kaufmännisch gerundet.

2. Grundlagen der Rechnungslegung und angewendete Standards

Der vorliegende ungeprüfte Zwischenabschluss der Ringmetall Gruppe umfasst den verkürzten Konzernzwischenabschluss und den Konzern-Zwischenlagebericht. Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde unter Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standard Boards (IASB) und den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) unter Beachtung von IAS 34 Zwischenberichterstattung aufgestellt, die zum Berichtsstichtag 30. Juni 2021 in Kraft waren und wie sie in der Europäischen Union verbindlich anzuwenden sind. Der Zwischenabschluss steht auch in Einklang mit den Deutschen Rechnungslegungsstandards (DRS) unter Beachtung von DRS 16 Zwischenberichterstattung, die zum Berichtsstichtag 30. Juni 2021 in Kraft waren und anzuwenden sind.

Die erstmals ab dem 1. Januar 2021 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen hatten keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns und es ergab sich somit keine Notwendigkeit von rückwirkenden Anpassungen. Weitere Informationen zu den Änderungen sind im Konzernanhang des Geschäftsberichts zum 31. Dezember 2020, 6.1. „Änderungen von Standards, die im Geschäftsjahr noch nicht verpflichtend anzuwenden waren“ S. 78 f. dargestellt.

Dem Konzern-Zwischenbericht liegt die Berichtsperiode vom 1. Januar bis 30. Juni 2021 zugrunde.

Dieser Zwischenbericht ist in Verbindung mit dem Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2020 zu lesen, der eine ausführliche Darstellung der Geschäftstätigkeit des Konzerns und erläuternde Angaben zu den in der

Berichtsperiode angewandten Rechnungslegungsmethoden des Konzerns enthält. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden grundsätzlich unverändert zum Vorjahr beibehalten.

3. Verzeichnis der Tochterunternehmen

Nachstehend sind sämtliche Tochterunternehmen der Ringmetall SE aufgeführt.

In den Konzernabschluss zum 30. Juni 2021 sind alle Unternehmen einbezogen, bei denen die Ringmetall SE die unmittelbare oder mittelbare Beherrschung über die Finanz- und Geschäftspolitik ausüben kann. Tochterunternehmen werden von dem Zeitpunkt an im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen, an dem die Beherrschung auf den Konzern übergegangen ist. Sie werden zu dem Zeitpunkt entkonsolidiert, an dem die Beherrschung endet.

Nachfolgende Tochterunternehmen werden von der Ringmetall SE gehalten (unmittelbar / mittelbar) und im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2021 einbezogen:

GESELLSCHAFT	Ort	Land	Anteil am Kapital (%)
August Berger Metallwarenfabrik GmbH	Berg	Deutschland	100,00
Berger Closing Rings (Changshu) Co., Ltd.	Changshu	China	100,00
Berger Group Europe Iberica, S.L.	Reus	Spanien	100,00
Berger Group US Inc. (vormals Berger US Inc.)	Birmingham	USA	100,00
Berger Italia S.r.l.	Valmadrera	Italien	100,00
Berger US Inc. (vormals Self Industries Inc.)	Birmingham	USA	100,00
Cemsan Metal Parts Manufacturing Industry Trade Ltd. Company	Gebze-Kocaeli	Türkei	100,00
Fidum Verwaltungs GmbH	München	Deutschland	100,00
Fieder Verwaltungs GmbH	München	Deutschland	100,00
Hollandring B.V.	Vaassen	Niederlande	100,00
HOSTO Stolz GmbH & Co. KG	Neunkirchen	Deutschland	100,00
HOSTO Stolz Verwaltungs GmbH	Neunkirchen	Deutschland	100,00
HSM GmbH & Co. KG	Ernsgraden	Deutschland	100,00
Latza GmbH	Attendorn	Deutschland	100,00
Nittel Halle GmbH	Halle (Saale)	Deutschland	100,00
Tesseraux Spezialverpackungen GmbH	Bürstadt	Deutschland	100,00
Berger Hong Kong Limited	Hong Kong	China	80,00
Nittel B.V.	Moerdijk	Niederlande	80,00
Nittel France SARL	Merignac	Frankreich	80,00
S.G.T. S.r.l.	Albavilla	Italien	80,00
Berger Closures Limited	Peterlee	Großbritannien	75,57

Sofern an einem der oben aufgeführten Tochterunternehmen nicht beherrschende Gesellschafter beteiligt sind, verweist Ringmetall in Bezug auf den Ergebnisanteil auf die Angaben in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung. Auf die Angabe weiterer finanzieller Daten wird verzichtet, da diese für den Konzern insgesamt von untergeordneter Bedeutung sind.

Zum 30. Juni 2021 wird das folgende Unternehmen aufgrund des maßgeblichen Einflusses at Equity einbezogen:

NAME UND SITZ DER GESELLSCHAFT	Ort	Land	Anteil am Kapital (%)
Nittel UK Ltd.	Southport	Großbritannien	50,00

Die nachfolgenden Tochterunternehmen werden von der Ringmetall SE aufgrund deren untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht in den Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2021 einbezogen:

GESELLSCHAFT	Ort	Land	Anteil am Kapital (%)
Berger Verwaltung GmbH i.L.*	Berg	Deutschland	100,00
HSM Verwaltungs GmbH	Ernsgaden	Deutschland	100,00

* Die Gesellschaft ist nicht mehr operativ tätig und befindet sich in Liquidation.

4. Erweiterung des Konsolidierungskreises / Erwerb von Vermögenswerten

Erwerb HOSTO

Der Ringmetall Konzern hat im Mai 2021 die Verhandlungen zum Kauf abgeschlossen und 100 Prozent der Kommanditanteile der HOSTO Stolz GmbH & Co. KG sowie 100 Prozent der Geschäftsanteile an der HOSTO Stolz Verwaltungs GmbH erworben.

Des Weiteren wurde das von der HOSTO Stolz GmbH & Co. KG bisher angemietete bewegliche Anlagevermögen sowie das Grundstück, auf dem sich die Produktion befindet, gekauft.

Insgesamt wurde ein Kaufpreis von 6.150 TEUR vereinbart, von dem ein Teilbetrag als Verkäuferdarlehen zu zahlen ist.

Ringmetall erlangte zum 19. Mai 2021 Beherrschung und Kontrolle über die HOSTO Stolz GmbH & Co. KG und ist seitdem wirtschaftlich berechtigt. Aus Vereinfachungs- und Wesentlichkeitsgesichtspunkten (substance over form and materiality) erfolgte die Erstkonsolidierung jedoch zum 31. Mai 2021.

Mit der HOSTO Stolz GmbH & Co. KG festigt Ringmetall seine Marktposition und erweitert das Produktions Know-how. Die HOSTO Stolz GmbH & Co. KG hat ihre Produktionsstätte in Neunkirchen. Das Unternehmen produziert mit rund 80 Mitarbeitern neben einer Vielzahl von verschiedenen Draht- und Bandbiegeteile sowie Ösen hauptsächlich Spann- und Sicherungsringe von rund 11 Mio. Stück jährlich. Die HOSTO Gesellschaften wurden dem Segment Industrial Packaging zugeordnet. Der Erwerb von HOSTO stellt insgesamt einen einheitlichen Unternehmenserwerb im Sinne des IFRS 3 dar. Die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden sind mit ihren beizulegenden Zeitwerten bewertet. Bei dieser Kaufpreisallokation wurden sämtliche stillen Reserven und Lasten aufgedeckt. Die Kaufpreisallokation umfasst im Wesentlichen die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes sämtlicher erworbener Vermögenswerte und Schulden. Aus der Differenz zwischen den identifizierbaren Vermögenswerten und den übernommenen Schulden hat sich das gesamte identifizierbare erworbene Nettovermögen ergeben. Als positiver Unterschiedsbetrag zwischen dem Kaufpreis und dem gesamten identifizierbaren erworbenen Nettovermögen resultierte ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 916 TEUR.

Insgesamt wurden bis zum 30. Juni 2021 Zahlungen in Höhe von 4.049 TEUR geleistet, ohne die Berücksichtigung von Zinsen. Der Geschäfts- oder Firmenwert resultiert im Wesentlichen aus den erwarteten Synergien in der Marktbearbeitung sowie aus den erwarteten Ertragspotenzialen des neuerworbenen Produktionsstandorts in Neunkirchen. Die Kaufpreisallokation ist nach IFRS 3.45 vorläufig. In den Positionen immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sowie Geschäfts- oder Firmenwert kann es noch zu Anpassungen kommen.

Erwerb von HOSTO TEUR	Buchwert vor Kaufpreisallokation	Zeitwert gemäß Kaufpreisallokation
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	4.663	5.274
Vorräte	1.274	1.384
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	4.368	4.448
Finanzverbindlichkeiten	-874	-874
Sonstige Rückstellungen	-624	-624
Übrige Verbindlichkeiten	-4.302	-4.302
Latente Steuern	35	-71
Gesamtes identifizierbares Nettovermögen	4.540	5.235
Geschäfts- oder Firmenwerte		
Kaufpreis		6.150
Gesamtes identifizierbares Nettovermögen		5.234
Positiver Unterschiedsbetrag		916
Netto gezahlte Flüssige Mittel		-4.049

5. Fremdwährungen

Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ausländischer Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, rechnet Ringmetall zum Devisenkassamittelkurs zum 30.06.2021 um. Die für die Umrechnung verwendeten Wechselkurse der wesentlichen Währungen im Konzern für die Berichtsperiode stellen sich wie folgt dar:

		Bilanz Stichtagskurs		GuV Durchschnittskurs	
1 EURO		30.6.2021	31.12.2020	H1 2021	H1 2020
Großbritannien	GBP	0,8585	0,9046	0,8684	0,9109
China	CNY	7,6711	8,0154	7,7979	7,9384
Türkei	TRY	10,3423	9,0506	9,5129	7,6947
USA	USD	1,1879	1,2283	1,2057	1,1229

6. Geschäftssegmente

Der Vorstand ist die verantwortliche Unternehmensinstanz nach IFRS 8. Für Zwecke der Unternehmensleitung ist der Konzern in die Geschäftssegmente Industrial Packaging und Industrial Handling, basierend auf den von den Segmenten angebotenen Produkten, untergliedert. Beide Segmente stellen auch die berichtspflichtigen Segmente dar.

Das Geschäftssegment Industrial Packaging ist auf die Entwicklung, Produktion und Vermarktung von Verpackungselementen für die Fassindustrie spezialisiert. Das Produktangebot, das sich ausschließlich auf Industriefässer konzentriert, umfasst neben dem Spannring, dem Deckel und der Dichtung auch Griffe, Verschlusseinheiten sowie anforderungsspezifische Spezialkomponenten. Seit 2019 gehören auch die Herstellung und der Vertrieb von Fassinnenhüllen zum Produktportfolio.

Das zweite Geschäftssegment Industrial Handling produziert und vermarktet anwendungsorientierte Fahrzeuganbauteile für Spezialfahrzeuge in der Frachtlogistik und Lagerlogistik. Für Traktoren, Lastfahrzeuge sowie vor allem für Flurförderfahrzeuge entwickelt und produziert dieses Segment Rückhaltesysteme, Hubmastteile sowie Kupplungs- und Bremspedale. Aber auch komplexe Schweißbaugruppen und Anhängerkupplungssysteme sowie Hydraulikkomponenten sind Teil des Produktangebots.

Der Vorstand beurteilt die Geschäftssegmente auf Basis des EBITDA. Das EBITDA stellt dabei das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen dar.

6.1 Umsatz

Der Umsatz zwischen den Segmenten wird zu Marktpreisen durchgeführt. Der Umsatz mit externen Kunden, der an den Vorstand berichtet wird, wird nach denselben Grundsätzen wie in der Gewinn- und Verlustrechnung bemessen.

TEUR	H1 2021			H1 2020		
	Segment-umsatzerlöse	Inter-segmentäre Umsatzerlöse	Umsatzerlöse von externen Kunden	Segment-umsatzerlöse	Inter-segmentäre Umsatzerlöse	Umsatzerlöse von externen Kunden
Industrial Packaging	78.153	5.882	72.271	62.260	5.319	56.941
Industrial Handling	6.018	-	6.018	5.379	-	5.379
Sonstige	421	421	-	382	382	-
Gesamt	84.592	6.303	78.289	68.021	5.701	62.320

Zu den weiteren Ausführungen hinsichtlich der Umsatzerlöse verweisen wir auf Anhangangabe 11.

6.2 Segmentergebnis

TEUR	H1 2021	H1 2020
Industrial Packaging	12.572	7.406
Industrial Handling	693	184
Sonstige	-1.963	-1.089
EBITDA vor Konsolidierung	11.302	6.501
Konsolidierungseffekte auf EBITDA	-	-6
EBITDA	11.302	6.495
Abschreibung Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	-3.090	-3.125
EBIT	8.212	3.370
Finanzierungsergebnis	-413	-750
Ergebnis vor Ertragsteuern	7.799	2.620
Ertragsteueraufwand	-1.799	-828
Konzernperiodenergebnis	6.000	1.792

Die Vermögenswerte und Schulden der Segmente haben sich gemäß dem Geschäftsverlauf der Segmente entwickelt. Im Vergleich zum 31. Dezember 2020 ergaben sich keine wesentlichen Veränderungen.

6.3 Konzernweite Informationen

Die Umsatzerlöse mit konzernfremden Kunden verteilen sich regional wie folgt:

TEUR	H1 2021				H1 2020			
	Deutschland	USA	Italien/ UK	Rest	Deutschland	USA	Italien/ UK	Rest
Industrial Packaging	17.945	21.283	10.490	22.553	14.669	16.823	2.990	22.459
Industrial Handling	5.685	0	0	333	5.045	0	0	334
Gesamt	23.630	21.283	10.490	22.886	19.714	16.823	2.990	22.793

In Höhe von 28.210 TEUR (H1 2020: 21.924 TEUR) beruhen Umsatzerlöse auf Geschäften mit zwei Kunden.

7. Geschäfts- oder Firmenwerte

7.1 Überleitung des Buchwerts

TEUR	30.06.2021	31.12.2020
Anschaffungskosten	34.738	33.613
Kumulierte Wertminderungsverluste	-1.313	-1.313
	33.425	32.300
Anschaffungskosten		
Stand zu Beginn des Jahres	33.613	34.759
Zusätzlich erfasste Beträge aus Unternehmenszusammenschlüssen	916	-
Auswirkungen von Wechselkursdifferenzen	209	-1.146
Stand zum Ende der Periode	34.738	33.613
Kumulierte Wertminderungsverluste		
Stand zu Beginn des Jahres	1.313	1.842
Im Laufe des Jahres erfasste Wertminderungsverluste	-	-
Auswirkungen Wechselkursdifferenzen	-	-529
Stand zum Ende der Periode	1.313	1.313

7.2 Zuordnung des Geschäfts- oder Firmenwerts auf zahlungsmittelgenerierende Einheiten

Der aus einem Unternehmenszusammenschluss resultierende Geschäfts- oder Firmenwert wird zu Anschaffungskosten abzüglich ggf. erforderlicher Wertminderungen bilanziert und ist gesondert in der Konzernbilanz ausgewiesen. Grundsätzlich wird für Zwecke der Wertminderungsprüfung der Geschäfts- oder Firmenwert bei Erwerb auf jene zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (sog. Cash Generating Units – CGU) des Konzerns aufgeteilt, von denen erwartet wird, dass sie einen Nutzen aus Synergien des Zusammenschlusses ziehen können.

Zum jeweiligen Bewertungsstichtag wird der erzielbare Betrag jeder Cash Generating Unit auf Basis der Berechnung eines Nutzungswertes unter Verwendung von Cash-Flow-Prognosen ermittelt, die auf von der Unternehmensleitung ermittelten und genehmigten Finanzplänen basieren. Dabei wurde für ein Jahr eine Detailplanung zugrunde gelegt, die in einer vereinfachten Fortrechnung mit einem durchschnittlichen Wachstumspotenzial von 1,5 Prozent bis 10,0 Prozent für zwei weitere Jahre fortgeschrieben wurde (abhängig davon wie stark ein Land oder Geschäftsbereich von der COVID-19 Pandemie betroffen war bzw. ist). Nicht in den Planungsrechnungen enthaltenen Perioden werden durch Ansatz des Restwertes (Terminal Value) abgebildet. Für die Cash-Flows nach dem Zeitraum von drei Jahren wird unterstellt, dass sie einer

Wachstumsrate (growth rate) von 0,0 Prozent (31.12.2020: 0,0 Prozent) unterliegen. Die Diskontierung der Cash-Flows erfolgt mit dem risikoangepassten Zinssatz der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, dem die durchschnittlich gewichteten Kapitalkosten (WACC – weighted average cost of capital) zugrunde liegen. Die Ermittlung erfolgt auf Basis des Capital-Asset-Pricing-Modells (CAPM) unter Berücksichtigung der aktuellen Markterwartungen. Zur Ermittlung der risikoangepassten Zinssätze für Zwecke des Werthaltigkeitstests wurden spezifische Peer-Group-Informationen für Beta-Faktoren, Kapitalstrukturdaten sowie Fremdkapitalkostensätze verwendet.

Die Anzahl der CGUs zum 30. Juni 2021 hat sich im Vergleich zum letzten Konzernabschlussstichtag bedingt durch die Akquisition von HOSTO (siehe auch unter 5. "Erwerb HOSTO") erhöht.

Der Geschäfts- oder Firmenwert setzt sich zum 30. Juni 2021 wie folgt zusammen:

TEUR	30.06.2021	31.12.2020
August Berger Metallwarenfabrik GmbH	834	834
Berger Closures Limited	176	176
Berger Italia S.r.l.	2.658	2.658
Berger US Inc.	12.413	12.204
HOSTO Stolz GmbH & Co. KG	916	-
HSM GmbH & Co. KG	3.973	3.973
Latza GmbH	1.261	1.261
Nittel Gesellschaften	-	-
Packaging Inliner	9.332	9.332
S.G.T. S.r.l.	1.862	1.862
Tesseraux Spezialverpackungen GmbH	-	-
Gesamt	33.425	32.300

8. Finanzverbindlichkeiten

8.1 Konditionen- und Verbindlichkeitspiegel

TEUR	30.06.2021	31.12.2020
Langfristige Schulden		
Bankdarlehen	21.471	15.514
Sonstige Darlehen	300	-
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	10.663	11.341
Gesamt	32.434	26.855
Kurzfristige Schulden		
Bankdarlehen	4.395	5.181
Sonstige Darlehen	1.801	-
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	2.174	2.149
Gesamt	8.370	7.330

Die Aufgliederung der Schulden in kurz- und langfristig erfolgt entsprechend den hinterlegten Tilgungsplänen.

In den kurzfristigen sonstigen Darlehen ist die Kaufpreisverbindlichkeit (1.500 TEUR) für das Betriebsgrundstück mit Gebäuden der HOSTO Stolz GmbH & Co. KG enthalten. Bedingt durch aufschiebende Bedingungen im Kaufvertrag, dessen Ereignisse erst Anfang Juli 2021 eingetreten sind, erfolgte die Auflassung und demzufolge die entsprechende Zahlung erst nach dem Bilanzstichtag.

Des Weiteren werden in den sonstigen Darlehen Verkäuferdarlehen aus dem Erwerb der Kommanditanteile an der HOSTO Stolz GmbH & Co. KG in Höhe von 156 TEUR sowie der Restbetrag aus dem Kauf des beweglichen Anlagevermögens in Höhe von 445 TEUR ausgewiesen. Weitere Informationen zum Erwerb von HOSTO befinden sich in der Anhangangabe 4.

8.2 Gesicherte Bankdarlehen

Die ausstehenden Darlehen weisen folgende Konditionen aus:

TEUR		Wäh- rung	Zinssatz	Fälligkeits- jahr	30.06.2021		31.12.2020	
					Nenn- betrag	Buchwert	Nenn- betrag	Buchwert
Ringmetall SE	A	EUR	2,00%	2021-2025	13.500	13.500	-	-
	B / C	EUR			10.717	10.717	7.304	7.304
		EUR	7,50%	2021	-	-	487	487
August Berger Metallwarenfabrik GmbH	A	EUR	EURIBOR +1,75%	2021-2025	-	-	9.000	9.000
	B	EUR			-	-	575	575
	C	EUR			-	-	337	337
Berger US Inc.		USD	1,00%	2022	804	804	777	777
Cemsan Metal Parts Manufacturing Industry Trade Ltd. Company		TRY / EUR	18,00%	2021	168	168	192	192
SGT s.r.l.		EUR	2,50%	2023	84	84	110	110
		EUR	1,00%	2021	-	-	163	163
HOSTO Stolz GmbH & Co. KG		EUR	4,50%	REVOLVING	103	103	-	-
		EUR	2,40%	2026	98	98	-	-
		EUR	1,95-2,40%	2026	250	250	-	-
Berger Closing Rings (Changshu) Co., Ltd.		CNY / EUR	5,45%	2021-2022	137	137	277	277
Berger Italia s.r.l.		EUR	0,60%	REVOLVING	-	-	-	-
Nittel Halle GmbH		EUR	1,85%	2021	5	5	10	10
		EUR	EURIBOR +4,25%	2021-2025	-	-	963	963
Tesseraux Spezialverpackungen GmbH		EUR	EURIBOR +1,80%	2021	-	-	500	500
Gesamt					25.866	25.866	20.695	20.695

Die Bankdarlehen sind mit Grundstücken und Gebäuden in Höhe von 1.742 TEUR (31.12.2020: 1.487 TEUR), sowie mit sonstigem Anlagevermögen in Höhe von 2.559 TEUR (31.12.2020: 2.483 TEUR) und Umlaufvermögen in Höhe von 13.320 TEUR (31.12.2020: 9.656 TEUR) besichert. Die angegebenen Werte entsprechen den Buchwerten aus den Einzelabschlüssen.

9. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Kurzfristig: TEUR	30.06.2021	31.12.2020
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.500	10.153
Sonstige Verbindlichkeiten	2.435	2.025
Gesamt	18.935	12.178

Die Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum 30. Juni 2021 ist stichtagsbedingt.

10. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Im Konzern bestehen folgende finanzielle Verpflichtungen, die nicht in der Konzernbilanz enthalten sind:

TEUR	30.06.2021			31.12.2020		
	< 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	> 5 Jahre	< 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	> 5 Jahre
Bestellobligo	10.158	-	-	6.547	-	-
Service-/Wartungsverträge, u.ä.	504	847	4	458	1.065	32
Kurzfristige und geringwertige Leasingverträge	34	17	-	22	16	-
Gesamt	10.696	864	4	7.027	1.081	32

11. Umsatzerlöse

TEUR	H1 2021	H1 2020
Fassspannringe, Deckel, u.ä.	62.845	46.772
Fassinnenhüllen	9.426	10.169
Fahrzeuganbauteile, u.ä.	6.018	5.379
Gesamt	78.289	62.320

Die Hauptaktivität des Konzerns besteht in der Herstellung und dem Vertrieb von Spannringen, dazugehörigen Verschlüssen und seit 2019 auch Fassinnenhüllen (Segment Industrial Packaging) sowie in der Produktion und Vermarktung von Fahrzeuganbauteilen für Spezialfahrzeuge in der Logistik und Lagerlogistik sowie der Landwirtschaft (Segment Industrial Handling).

Der Konzern hat Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden gemäß IFRS 15 in Höhe von 78.289 TEUR (H1 2020: 62.320 TEUR) erzielt. Sämtliche Umsatzerlöse in beiden Segmenten werden im Berichtsjahr wie im Vorjahr zeitpunktbezogen erzeugt und erfasst.

Zum 30. Juni 2021 sind in der Bilanz als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bezeichnete Vermögenswerte aus Kundenverträgen in Höhe von insgesamt 25.241 TEUR (31.12.2020: 15.150 TEUR) ausgewiesen, wobei 24.040 TEUR (31.12.2020: 14.492 TEUR) dem Segment Industrial Packaging und 1.201 TEUR (31.12.2020: 658 TEUR) dem Segment Industrial Handling zuzuordnen sind.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Vertragsvermögenswerte sind solche Vermögenswerte aus Kundenverträgen, die den Kunden noch nicht in Rechnung gestellt wurden. Sie resultieren aus Lieferungen von Produkten von Ringmetall in die Konsignationslager der Kunden. Die Vertragsvermögenswerte betreffen komplett das Segment Industrial Packaging.

12. Betriebliche Aufwendungen

12.1 Materialaufwand

TEUR	H1 2021	H1 2020
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	39.482	29.411
Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.219	3.486
Gesamt	41.701	32.897

In den Aufwendungen für bezogene Leistungen sind insbesondere Aufwendungen für Energie und Fremdarbeiten enthalten.

12.2 Personalaufwand

TEUR	H1 2021	H1 2020
Löhne und Gehälter	13.203	12.283
Soziale Abgaben	2.958	2.766
Leiharbeitskräfte	2.030	1.546
Gesamt	18.191	16.595

Der Ausweis der Leiharbeitskräfte erfolgt im Personalaufwand. Dies entspricht der wirtschaftlichen Betrachtungsweise aus Konzernsicht.

Die Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeitenden im 1. Halbjahr 2021 beträgt 726 und hat sich im Vergleich zum 1. Halbjahr 2020 mit 701 durchschnittlich beschäftigten Mitarbeitenden im Wesentlichen durch die Akquisition von HOSTO erhöht.

Im 1. Halbjahr 2021 waren durchschnittlich 119 Leiharbeitskräfte eingesetzt, im 1. Halbjahr 2020 waren es noch 85 Leiharbeitskräfte.

12.3 Sonstige Aufwendungen und sonstige Steuern

TEUR	H1 2021	H1 2020
Aufwendungen für die Warenausgabe	2.682	2.520
Aufwendungen für Verwaltung und EDV	2.110	866
Aufwendungen für Beratungs- und sonstige externe Dienstleistungen	1.578	750
Aufwendungen für Maschinen und Werkzeuge	1.124	1.182
Aufwendungen im Zusammenhang mit Gebäuden	803	1.673
Übrige Aufwendungen	87	191
Aufwendungen für Wechselkursumrechnungen	6	122
Sonstige Steuern	126	135
Gesamt	8.516	7.439

13. At Equity

Das Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen in Höhe von -17 TEUR resultiert aus dem assoziierten Unternehmen Nittel UK Ltd.

Dementsprechend hat sich auch der Bilanzansatz der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligung in Höhe von 66 TEUR zum 31. Dezember 2020 auf 48 TEUR zum 30. Juni 2021 verringert.

14. Beteiligungs- und Finanzergebnis

Die Zinserträge sind in Höhe von 14 TEUR in gleicher Höhe wie in der Vergleichsperiode ausgewiesen. Bei den Zinsaufwendungen hat es einen Rückgang um 337 TEUR auf 427 TEUR gegeben.

15. Ertragsteuern

Die Ringmetall SE unterliegt der inländischen Körperschaftsteuer und der Gewerbesteuer. Der für das 1. Halbjahr 2021 sowie das 1. Halbjahr 2020 anzuwendende Körperschaftsteuersatz beträgt 15,0 Prozent. Zusätzlich wird ein Solidaritätszuschlag von 5,5 Prozent erhoben. Die Gewerbeertragsteuer beträgt je nach individuellem Hebesatz zwischen 10,5 Prozent und 17,2 Prozent des steuerpflichtigen Einkommens.

An den steuerlichen Rahmenbedingungen haben sich keine wesentlichen Veränderungen im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 ergeben. Insgesamt wurden innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung zum Zwischenabschluss Ertragsteuern in Höhe von 1.799 TEUR (H1 2020: 828 TEUR) erfasst. Unmittelbar im Eigenkapital wurden im 1. Halbjahr keine Ertragsteuern erfasst.

16. Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

16.1 Konzernperiodenergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen

TEUR	H1 2021	H1 2020
Gesellschafter des Mutterunternehmens	5.738	1.611
Nicht beherrschende Gesellschafter	262	181
Konzernperiodenergebnis zum vom 01.01. bis 30.06.	6.000	1.792

16.2 Ergebnis je Aktie

Das (unverwässerte und verwässerte) Ergebnis je Aktie errechnet sich durch Division des Konzernperiodenergebnisses (ohne Minderheitenanteile) durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der in der jeweiligen Berichtsperiode ausgegebenen und zum Handel zugelassenen Aktien. Von der Gesellschaft wurden bis zum 30. Juni 2021 keine Aktienoptionen oder Wandelschuldverschreibungen ausgegeben, die zu einer Verwässerung des Ergebnisses je Aktie führen würden, so dass das unverwässerte Ergebnis je Aktie dem verwässerten Ergebnis je Aktie entspricht.

	H1 2021	H1 2020
Periodenergebnis in TEUR	5.738	1.611
Gewichtete durchschnittliche Aktienanzahl	29.069.040	29.069.040
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert, in EUR)	0,20	0,06

17. Kapitalmanagement

Ziel des Konzerns ist es, eine starke Kapitalbasis beizubehalten, um das Vertrauen der Anleger, Gläubiger und der Märkte zu wahren und die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens sicherzustellen. Der Vorstand strebt ein ausgewogenes Verhältnis zwischen der Steigerung der Rendite, unter Optimierung des Verhältnisses von Eigen- zu Fremdkapital, und den Vorteilen einer stabilen Kapitalbasis an.

Der Konzern überwacht das Kapital mit Hilfe eines Verhältnisses bereinigter Nettoverschuldung zum Eigenkapital. Die bereinigte Nettoverschuldung umfasst prinzipiell zinstragende Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten abzüglich der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Das Verhältnis der Eigenkapitalquote stellt sich wie folgt dar:

TEUR	30.06.2021	31.12.2020
Zinstragende Kredite und Anleihen	25.866	20.695
Abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungäquivalente	-6.316	-6.225
Nettoverschuldung	19.550	14.470
Eigenkapital	54.016	49.589
Bilanzsumme	124.182	103.547
Eigenkapitalquote	43,5%	47,9%

18. Finanzinstrumente - Beizulegende Zeitwerte und Risikomanagement

18.1 Einstufungen und beizulegende Zeitwerte

Die von Ringmetall abgeschlossenen Sicherungsinstrumente dienen ausschließlich zu ökonomischen Sicherungszwecken von Zinsrisiken. Derivate werden bei den deutschen Banken oder Finanzinstituten abgeschlossen, mit denen auch die variabel verzinsten Darlehen vereinbart wurden. Die Einstufung der bestehenden Zinsswaps in ihre Stufen in der Fair Value-Hierarchie ist unverändert zum 31. Dezember 2020. Es besteht die Annahme, dass bei den kurzfristigen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten der Zeitwert dem Buchwert entspricht.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte und die Einstufung der finanziellen Vermögenswerte und Finanzverbindlichkeiten gemäß IFRS 9.

TEUR	IFRS 9 Bewertungs- kategorie	IFRS 9 Buchwert 30.06.2021	IFRS 9 Buchwert 31.12.2020
Aktiva			
Sonstige langfristige Vermögenswerte	AC	115	136
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	25.241	15.150
Vertragsvermögenswerte	AC	595	435
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	6.316	6.225
Gesamt		32.267	21.946
Passiva			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	FLAC	32.434	26.855
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	16.500	10.153
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	FLAC	8.370	7.330
Gesamt		57.304	44.338

18.2 Derivative Finanzinstrumente

Zum 30.06.2021 werden im Ringmetall Konzern - ebenso wie zum Vergleichsstichtag 31.12.2020 - keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt.

18.3 Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte

Bewertungstechniken und wesentliche, nicht beobachtbare Inputfaktoren

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Bewertungstechniken, die bei der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 2 und Stufe 3 verwendet wurden, sowie die verwendeten wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren:

Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente

Art	Bewertungstechnik
Zinsswaps	Marktvergleichsverfahren: Die beizulegenden Zeitwerte basieren auf standardisierten Berechnungen eines reputierten deutschen Kreditinstituts, wobei nur auf den Markt beobachtbare Inputfaktoren angesetzt werden.

Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente

Art	Bewertungstechnik	Wesentliche, nicht beobachtbare Inputfaktoren
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten*	Abgezinste Cashflows in einem DCF-Verfahren unter Ansatz der Marktzinsen und Laufzeit der Verbindlichkeit.	Margenaufschlag auf Zins

* Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten enthalten gesicherte und ungesicherte Bankdarlehen, ungesicherte Anleihen und Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen. Da der Fair Value dem Buchwert der Finanzinstrumente entspricht, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden, werden keine weiteren Angaben gemacht.

19. Nahestehende Unternehmen und Personen

Als Ultimate Controlling Party werden bei Ringmetall grundsätzlich die Aktionäre betrachtet.

Aufgrund der zwischen den Hauptaktionären bestehenden Konsortialvereinbarung stellen die beiden Hauptaktionäre zusammen die Ultimate Controlling Party von Ringmetall dar.

Als nahestehende Personen oder Unternehmen werden nicht konsolidierte Tochterunternehmen bezeichnet sowie Personen, die einen maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik des Ringmetall Konzerns ausüben können. Letztere umfassen alle Personen in Schlüsselpositionen sowie deren nahe Familienangehörige. Im Ringmetall Konzern sind dies die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats.

Der Kreis der nahestehenden Unternehmen und Personen hat sich innerhalb der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2021 im Vergleich zum 31. Dezember 2020 nicht verändert. Im Berichtszeitraum wurden weder mit dem Management in Schlüsselpositionen noch mit Mitgliedern des Aufsichtsrats oder mit sonstigen nahestehenden Personen neue Verträge abgeschlossen noch die bestehenden wesentlich geändert, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage der Gesellschaft haben.

Ergänzend verweisen wir auf die Ausführungen im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2020, unter 30. "Nahestehende Unternehmen und Personen" auf S. 137 ff.

20. Mitarbeitende

Im 1. Halbjahr 2021 beschäftigte der Konzern durchschnittlich 726 Mitarbeitende (H1 2020: 701 Mitarbeitende).

21. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit Eintragung vom 2. August 2021 im Handelsregister B des Amtsgerichts München ist die formwechselnde Umwandlung der Ringmetall AG in die Ringmetall SE erfolgt.

22. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

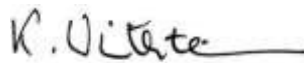
Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

München, 16. September 2021

Der Vorstand



Christoph Petri
Vorstandssprecher



Konstantin Winterstein
Vorstand

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Dieser Zwischenbericht enthält ausdrücklich oder implizit in die Zukunft gerichtete Aussagen, die sich auf den künftigen Geschäftsverlauf der Ringmetall SE beziehen und deren Geschäftstätigkeit betreffen. Solche Aussagen sind erkennbar an Worten wie „erwarten“, „wollen“, „werden“, „planen“ oder ähnlichen Begriffen.

Solche Aussagen stellen keine historischen Fakten dar. Diese Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Erwartungen und Annahmen des Managements von Ringmetall, von denen sehr viele nicht im Einflussbereich von Ringmetall liegen. Daher unterliegen diese einer Vielzahl von Ungewissheiten, Unsicherheiten und Risiken. Die tatsächlichen Ergebnisse, Entwicklungen und Leistungen von Ringmetall können wesentlich von den in zukunftsgerichteten Aussagen genannten Ergebnissen abweichen (negativ oder auch positiv), sofern sich Risiken, Ungewissheiten oder Unsicherheiten realisieren oder zugrunde gelegte Erwartungen nicht eintreten bzw. Annahmen nicht korrekt waren.

ERGÄNZENDE ANGABEN

QUELLENANGABEN

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie - Die wirtschaftliche Lage in Deutschland im August 2021

Statista GmbH - Index zur globalen Konjunktureinschätzung, Abstrakt Website

RECHTLICHE HINWEISE

Die in diesem Bericht publizierten Informationen stellen weder eine Empfehlung noch ein Angebot oder eine Aufforderung zum Erwerb oder Verkauf von Anlageinstrumenten, zur Tätigung von Transaktionen oder zum Abschluss irgendeines Rechtsgeschäftes dar. Die publizierten Informationen und Meinungsäußerungen werden von der Ringmetall SE ausschließlich zum persönlichen Gebrauch sowie zu Informationszwecken bereitgestellt; sie können jederzeit und ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Die Ringmetall SE übernimmt keine Gewährleistung (weder ausdrücklich noch stillschweigend) für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der in diesem Bericht publizierten Informationen und Meinungsäußerungen. Dieser Bericht enthält zudem zukunftsbezogene Aussagen, die die gegenwärtigen Ansichten des Managements der Ringmetall SE hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Zukunftsbezogene Aussagen sind naturgemäß Risiken und Unsicherheitsfaktoren unterworfen, die dazu führen können, dass die tatsächliche Entwicklung erheblich von den genannten zukunftsbezogenen Aussagen oder den darin implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweicht. Die Ringmetall SE übernimmt keine Verpflichtung dafür. Die Ringmetall SE ist insbesondere nicht verpflichtet, nicht mehr aktuelle Informationen aus dem Bericht zu entfernen oder sie ausdrücklich als solche zu kennzeichnen. Die Angaben in diesem Bericht stellen weder Entscheidungshilfen für wirtschaftliche, rechtliche, steuerliche oder andere Beratungsfragen dar, noch dürfen allein aufgrund dieser Angaben Anlage- oder sonstige Entscheide gefällt werden. Eine Beratung durch eine qualifizierte Fachperson wird empfohlen.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Ringmetall SE

Innere Wiener Str. 9

81667 München

Telefon: +49 89 45 220 980

Telefax: +49 89 45 220 98 22

E-Mail: info@ringmetall.de

Web: www.ringmetall.de

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Ringmetall SE (vormals Ringmetall AG), München

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzerngesamtergebnisrechnung, verkürzter Konzernkapitalflussrechnung, Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben zum Konzernzwischenabschluss – und den Konzernzwischenlagebericht der Ringmetall SE (vormals Ringmetall AG) für den Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis zum 30. Juni 2021, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Nürnberg, 16. September 2021

Baker Tilly GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dittus
Wirtschaftsprüferin

Prof. Dr. Uebensee
Wirtschaftsprüfer